

# SPORT

## Mit einem Remis ins Rückspiel

Gute Ausgangslage für 1. MSC nach 5:5

**Motoball.** Der 1. MSC Seelze hat sich mit einem 5:5 im Play-off-Viertelfinale beim MSC Comet Durmersheim eine gute Ausgangsposition für das Rückspiel verschafft. Der Nordmeister lieferte sich mit dem Viertplatzierten der Südliga eine bis zum Schlusspiff spannende Partie, in der das erste Viertel von den Gästen bestimmt wurde. Die Seelzer ließen in der Defensive nichts anbrennen, vorn traf Tobias Hahnenberg doppelt. Die Platzherren schlugen jedoch im zweiten Durchgang zurück – mit einem 2:2 ging es in die Halbzeit.

Nach dem Seitenwechsel übernahm der MSC aus Durmersheim das Kommando; die Cometen fuhren auf 5:4 davon. Für den Nordmeister hatten Jan Berner und Spielertrainer Vyandas Zilius eingewechselt. Im finalen Abschnitt legten Zilius und Co nochmal einen Zacken zu, Tobias Hahnenberg erzielte den Ausgleich. „Das ist eine klasse Ausgangslage für uns“, freute sich Goalgetter Hahnenberg.

Fünf Tore auswärts und ein Remis – damit ließe sich gut leben, meinte Trainer Vyandas Zilius. „Wir haben ein gutes Ergebnis geholt, ich bin sehr zufrieden“, sagte er. Etwas Unmut schwang bei Zilius allerdings mit, denn: „Wir haben zwei Gegentore durch Elfmeter und einen Gegentreffer nach einem 16-Meter-Freistoß kassiert, meines Erachtens sehr kleinliche Entscheidungen. Dann hätten die Schiedsrichter das auf beiden Seiten so durchziehen müssen, sprich auch zu unseren Gunsten.“

Aber sei es drum, der Blick des Trainers ist bereits auf Sonntag (14.30 Uhr) gerichtet. Dann ist Comet Durmersheim zu Gast am Kanal. „Unsere Leistung ist noch ausbaufähig, ich freue mich auf das Rückspiel“, betonte Vyandas Zilius. *nic*

## Luca Loo schnürt Dreierpack

**Fußball.** Luca Loo Sasso war der entscheidende Akteur für **B-Junioren**-Landesligist 1. FC Wunstorf beim 4:3-Sieg gegen den 1. JFC AEB Hildesheim. Er glückte zweifach einen Rückstand aus und sorgte für das Tor zum 4:2. Gianluca Axler hatte mit einem sehenswerten Freistoß das 3:2 für den 1. FC erzielt. Coach Stephan Krampitz nannte die Leistung seiner Elf nach dem Wechsel grauhaft.

Der TSV Havelse II unterlag dem TuS Garbsen mit 1:5 – Xelat Atalan traf dreifach.

**C-Junoren**-Bezirksligist 1. FC Wunstorf setzte sich bei der JSG Lehrte mit 4:0 durch. Maurice Rodemann verwandelte einen Foulelfmeter zum 1:0 in der maßigen ersten Hälfte und erhöhte nach feinem Solo. Maarten Schröder traf bei seinem Comeback zum 3:0 aus 18 Metern, Mattis Schrade besorgte den Endstand. *sd*

### KORREKTUR

#### Segeln

Maximilian Lippold vom Schaumburg-Lippischen SV ist bei der Regatta des Hannoverischen YC Zweiter im Laser 4.7 geworden – nicht Maximilian Behrens. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. *sd*

## Schwer begeistert von Gatsby

Beim Turnier in Kolenfeld hat Imke Harms an ihrem Nachwuchspferd viel Freude / Mit Simbayo gewinnt die Poggenhagenerin das Stechen der S\*-Prüfung

Von Anke Friedmann

**Reiten.** Imke Harms (TG Poggenhagen) und Simbayo sind ein eingespieltes Team. Das konnten die beiden beim Reitturnier des RFV Wunstorf auf dem Mönchehof in Kolenfeld mit dem Sieg im Hauptspringen eindrucksvoll unter Beweis stellen. Harms und ihr 16-jähriger Hengst blieben als einziges Paar auch im Stechen der S\*-Prüfung ohne Fehler. Nach 78,11 Sekunden war die Sache perfekt: Sieg für die ehemalige deutsche Meisterin und ihren Routinier.

Sieben der insgesamt 29 Teilnehmer schafften den Sprung ins Stechen, kassierten dort leichte Fehler und mussten sich allesamt Harms und Simbayo geschlagen geben. Vorjahressieger Dieter Smitz (TG Schaumburg) auf Relaxa sicherte sich den zweiten Platz mit einem Abwurf in 42,3 Sekunden vor Alexandra Eckhoff (TG Poggenhagen) auf Balou's Bazooka (4/45,85). Dieses Paar hatte zuvor mit einem beherzten Ritt die erste Abteilung der M\*\*\*-Prüfung gewonnen.

„Der Normalparcours war schon reell schwer für diese Klasse“, kommentierte Harms das Hauptspringen. Friedhelm Ötting und Axel Kögler hätten raffiniert gebaut, fand Harms. Üppige Oxer und knifflige Distanzen mussten mit Köpfchen geritten werden. Ein leichter Fehler könne da ganz schnell passieren, merkte die 45-jährige Amazone noch an.

Ein leichter Fehler: Der unterließ dann auch Harms mit ihrem zweiten Pferd Gatsby im Stechen der Hauptprüfung. „Schwer begeistert“ war die Reiterin von ihrem erst siebenjährigen Nachwuchspferd trotzdem: In diesem Alter fehlerfrei im S-Umlauf, das sei schon enorm. Platz sechs lautete hier das Endergebnis für Harms und Gatsby.

„Kolenfeld ist schon ein besonderes Turnier“, sagte Harms. „Der Boden auf dem Turnierplatz hält immer, und die Veranstalter tun alles, um zum Vorbereiten der Pferde bestmögliche Bedingungen zu schaffen.“ Von ergiebigen Regenfällen lassen sich die Kolenfelder Veranstalter nicht beeindrucken; der Vorbereitungsplatz wurde in die Halle verlegt. Die Anhänger durften auf einer Fahrspur der Wunstorfer Straße parken. Familie Philipps hatte in Zusammenarbeit mit der Stadt Wunstorf eine Einbahnstraßenregelung gefunden, da der ursprüngliche Anhänger- und Transporter-Parkplatz aufgrund der Witterungsbedingungen nicht befahrbar war.

**Turnierergebnisse – E-Stilsspringen:** 1. Martha Diemert auf Steendiek's Dawina, 8,5; 2. Liska Sell (beide RFV Wunstorf) auf Sally, 8,2; 3. Lara Preuß (RV Niedernstücken) auf Nelson, 7,8; **A-Springpferdeprüfung\***, 1. Abt.: 1. Maike Bernstorff (RV Schloß Ricklingen) auf Suncelina,



Imke Harms macht auch auf Nachwuchspferd Lillifee eine gute Figur.

FOTO: FRIEDMANN

8,4; 2. Emma Wiedenhöft (RFV Wunstorf) auf Vive being, 8,1; 3. Imke Harms (TG Poggenhagen) auf Sakalolo, 7,8; **2. Abt.:** 1. Kim Jenniffer Tarka (RFV Kreuzkrug-Raddestorf) auf Catoki's Lüd, 8,2; 3. Maike Bernstorff (RV Schloß Ricklingen) auf Cliff, 7,7; **A-Springpferdeprüfung\*\***, 1. Abt.: 1. Julia Lange (RFV Ströhen) auf Clueso, 8,50; **A-Stilsspringen\***, 1. Abt.: 1. Jacqueline Fieber (LRV Lindhorst) auf Quietly, 8,0; **2. Abt.:** 2. Carolin Baule (RFV Wunstorf) auf New Luck, 7,9; 3. Emma Wiedenhöft auf Vive being, 7,8; **A-Springen\*\***, 2. Abt.: 2. Andreas Brinkmann (RV Schloß Ricklingen) auf Acanto, 0/48,1; **A-Springen\*\***, 1. Abt.: 1. Sergio-Angelino Weiß (RFV Harsum) auf Granik, 0/41,86; **L-Springpferdeprüfung:** 1. Peter Korn-Finke (RV Schloß Ricklingen) auf Sasou, 8,7; **L-Springen**, 1. Abt.: 1. Gena-Lee Asche (RV Petershagen-Eldagsen) auf Grisu, 0/53,28; **L-Springen**, 1. Abt.: 3. Magnus Bäte

(RFV Wunstorf) auf Loxley, 0/55,47; **2. Abt.:** 2. Magnus Bäte auf Contalia, 0/54,95; **M-Springen\*\***, 1. Abt.: 1. Alexandra Eckhoff (TG Poggenhagen) auf Balou's Bazooka, 0/60,68; 3. Nadine Legros (RFV Wunstorf) auf Cassilia, 0/64,76; 2. Abteilung: 3. Imke Harms auf Count Crossy, 0/66,02; **S-Springen\* mit Stechen:** 1. Imke Harms auf Simbayo, 0/52,11; 3. Alexandra Eckhoff (TG Poggenhagen) auf Balou's Bazooka, 4/45,85

## Piatczyk setzt sich schnell ab

Mesmeroderin siegt beim „Heimspiel“

**Triathlon.** An Inka Piatczyk hat auch beim fünften Rennen der Schüler-Serie Süd kein Weg vorbeigeführt. Die TW-14-Schülerin aus Mesmerode holte sich bei ihrem Heimwettkampf in Bokeloh bei ihrem vierten Start den vierten Sieg. Mit der Idealpunktzahl 200 – nur die besten vier Resultate fließen in die Gesamtwertung ein – hat Piatczyk die Serie schon vorzeitig für sich entscheiden können.

Die Mesmeroderin hatte sich bereits auf der 400-Meter-Schwimmstrecke einen Vorsprung von 40 Sekunden auf die in Bokeloh ebenso wie in der Gesamtwertung zweitplatzierte Franca Protte vom TSV Anderten erkämpft. Auch bei den elf Kilometern im Radsattel wuchs der Abstand weiter. Einzig auf der Laufstrecke holte Rivalin Protte wieder wenige Sekunden auf. An dem klaren Sieg Piatczyks in 38:50 Minuten mit 65 Sekunden Vorsprung änderte das aber nichts. Luca Zarah Göbbels (TSV Bokeloh/44:39) kam als Fünfte an und festigte damit ihren vierten Gesamtplatz.

Fabio Hüfner vom TSV Bokeloh hat die Spitze noch im Visier. Der TM-14-Schüler (0,4 – 11 – 2,7 km) hatte bei seiner Heimvorstellung nur zwei Rivalen aus Oldenburg vor sich, die ihm in der Serien-Wertung zwar die Punkte der ersten beiden Plätze wegnahmen, dort aber keine Konkurrenz sind. Auch für Rang drei gab es nach 37:47 Minuten noch 40 Zähler, die Hüfner vorerst auf den zweiten Platz der Gesamtwertung brachten. Die Chance auf Rang eins ist noch vorhanden.

Als Vierte der TW-12-Schülerinnen (0,4 – 11 – 2,7) kämpfte sich Lorena Braun (TSV Bokeloh/49:15) auf Platz zwei der Gesamtwertung. Johanna Mensching (TSV Bokeloh (49:04) war als Dritte etwas schneller, aber ihr erst zweiter Serienstart brachte sie nur auf Gesamtrang sechs. Lasse Griebmanns (TSV Bokeloh) zweiter TM-10-Platz (0,2 – 5 – 1 km) in 22:52 Minuten festigte derweil auch dessen Rang zwei in der Serien-Rangfolge. An der Spitze angekommen ist Paulina Göbbels vom TSV Bokeloh. Die TW-8-Schülerin (0,1 – 2,5 – 0,4 km) siegte im Zielsprint nach 13:44 Minuten um eine Sekunde gegen die Lehrerin Hanna Wilhelms und verdrängte diese in der Gesamtwertung von Rang eins. *mb*

## Mit Material sind Gäste überfordert

**Tischtennis.** Nienburg und Gengerinnen, die Material (Noppen) bevorzugen – beides liegt den Akteurinnen des SV Frielingen II nicht besonders. Ihr erstes Duell beim TK Weser verloren sie mit 2:8.

„Die Doppel waren okay, wir sind mit 1:1 gestartet“, berichtete Kapitänin Andrea Kolbien, die mit Anke Sprengel in fünf Sätzen siegte. Im oberen Paarkreuz lief nichts, die Kontrahentinnen von Martina Jung (Position eins) und Kolbien waren Materialspielerinnen. „Die haben uns schwer zu schaffen gemacht“, räumte Kolbien ein. Yvonne Wesoly (3) verkürzte auf 2:4, mehr wollte nicht gelingen. „Für uns ist das kein überraschendes Ergebnis. Wir sind voller Hoffnung, gegen die Engelbostelerinnen zu gewinnen“, betonte Kolbien. *sd*

## Nimmermüde beim glänzenden Auftakt

TTV 2015 Seelze IV startet mit 9:2-Sieg / TSV Poggenhagen rehabilitiert sich bei Frielingern

Von Martina Emmert

**Tischtennis.** Die Überlegenheit des SV Frielingen hat sich beim 9:1 gegen den SV Langrede wie ein roter Faden durch die Partie der **Bezirksliga 4** gezogen. „Letztlich hat sich nur unser neuformiertes Doppel mit Youngster Jonas Buth und Oldie Torsten Fabritz knapp in fünf Sätzen geschlagen geben müssen. Danach lief es in den Einzelnsouverän für uns“, berichtete Kapitän Björn Petersen. Auch Jonathan Vorndamme war nach einer 2:0-Satzführung auf der Hut und machte mit einem 11:4 im fünften Durchgang den Sack zu.

Dem TTV 2015 Seelze IV gelang in der **1. Bezirksklasse 7** mit einem 9:2 beim MTV Herrenhausen ein her-

vorragender Saisonstart. Hatte der MTV beim 2:2 noch Hoffnung, setzten sich die Seelzer anschließend Zug um Zug ab. Sascha Volkhine belohnte sich für seinen unerwartlichen Einsatz mit einem 13:11 im fünften Satz und markierte die wichtige 5:2-Führung.

Der stark ersatzgeschwächte TuS Harenberg bekam beim MTV Herrenhausen hingegen keinen Fuß in die Tür und verlor mit 2:9. Sascha Seeger/Joachim Herre verloren nach einer 2:0-Satzführung noch mit 15:17 im fünften Satz. Zudem kratzten Oliver Nienburg und Christopher Friedburg an weiteren Punkten. „Unter diesen personellen Voraussetzungen haben wir uns achtbar aus der Affäre gezogen“, meinte Kapitän Olaf Aschemann.

Der SV Frielingen II verbuchte ein 9:6 gegen Aufsteiger SV Marienwerder II. Den 2:1-Vorsprung aus den Doppeln durch Henry Götte/Stefan Ernst und Torsten Richter/Oliver Käther transportierte der Gastgeber durch das Match. Pechvogel auf Seiten des SVM II war Jörn Tegtmeyer, der gleich zweimal mit 9:11 im fünften Durchgang scheiterte. Gegen Ernst konnte die Nummer vier einen komfortablen 11:7, 11:8-Vorsprung nicht nutzen. Zu überzeugen wussten beim Neuling Dirk Hermann und Edward Tomala.

In der **2. Bezirksklasse 14** rehabilitierte sich der TSV Poggenhagen für die Auftaktniederlage mit einem 9:2 beim SV Frielingen III. „Wir mussten erneut auf unsere Nummer fünf Heinz-Dieter Repper verzichten“,

erklärte TSV-Kapitän Christian Hein. Auch der Gastgeber trat mit Ersatz an. Die Poggenhagener legten dank guter Doppelleistungen und eines starken oberen Paarkreuzes mit Hein und Niklas Gland ein 4:1 vor. „Kai Reese quitierte ein knappes 2:3, das sollte dann aber auch schon der letzte Frielinger Punkt gewesen sein. Torsten Wilhelm legte seine Startschwierigkeiten nach einem 0:2-Rückstand ab und gegen Markus Geschwinde eine Schippe drauf“, erläuterte Hein. Mit einem 11:6, 11:6, 11:7 packte Wilhelm die Wende souverän. Im abschließenden Einzel ließ Gland gegen Oliver Käther nicht locker, erhöhte den Druck noch und gewann mit einem 12:14, 13:11, 9:11, 11:1, 11:8 verdient.